

## Minigolf: Ein Fall für Familie Brocks

Von Thomas Reuter

Ralf, Carsten und Marcel nehmen in der kommenden Woche an den Deutschen Meisterschaften in Kelheim in Bayern teil.



Drei Minigolfer - ein Titelkampf: Familie Brocks ist bei den Deutschen Meisterschaften dabei. Foto: privat

Er schmunzelt bei der Frage: „Was mein Ziel ist? Den dritten Tag erleben.“ Dann würde Ralf Brocks unter den 50 Besten seiner Zunft sein. Der Wülfrather spielt Minigolf. Nicht nur so zum Zeitvertreib, sondern mit Ambition. Morgen startet der 46-Jährige nach Bayern. In Kelheim finden die Deutschen Meisterschaften der Bahngolfer statt. Über die Westdeutschen Titelkämpfe hat er sich dafür qualifiziert. Und nicht nur er. Auch sein Bruder Carsten (42) und sein Sohn Marcel (22) gehen an den Start. Marcel wurde dort Dritter. „Darauf bin ich sehr stolz“, sagt der Vater.

Eigentlich war immer Fußball Ralf Brocks‘ sportliche Heimat. „Mehr als 25 Jahre war ich beim 1. FC Wülfrath aktiv.“ In verschiedenen Funktionen und vor allem in der Jugendabteilung. „Ich habe immer gesagt, dass ich da erst dann aufhöre, wenn mich das Hobby mehr belastet als der Stress bei der Arbeit“, so Brocks. Vor ein paar Jahren „ging es nicht mehr“. Er hat die Brocken bei „seinem Verein“ über Nacht hingeworfen. Da habe er einen Ausgleich gesucht. „Was ganz anderes. Ablenken, Entspannen und zur Ruhe kommen“, sagt er im Gespräch mit Taeglich.ME, das war der Wunsch. Minigolf kam ihm da in den Sinn – „ohne irgendwie da was anzustreben“. Auf der Anlage in Neviges am Schloss Hardenberg – seit Jahrzehnten Quartier eines erfolgreichen Bundesliga-Teams – war das der Fall. „Die Leute hatten damals gesagt, dass ich da ein Talent hätte“, erinnert er sich – und blieb beim Spiel mit den 18 Bahnen dabei. „Die Familie kam nach und nach dazu“, fügt er an. Alle drei spielen heute für den HMC Büttgen.

## **„Die perfekte Runde“**

„Der Reiz ist die perfekte Runde“, sagt Brocks. Sich konzentrieren, den Ball spielen, mit einem Schlag ins Loch. „So ein paar wenige 18er-Runden sind mit im Training schon geglückt“, sagt er. Bei den Deutschen Meisterschaften werden an drei Tagen insgesamt maximal 10 Runden gespielt incl. Finalrunde. „Nach 6 Runden wird das Feld kleiner“, merkt er an. Nach 6 Runden fallen 50 Prozent aus jeder Kategorie raus, der Rest spielt am Samstag 3 weitere Runden. Die Finalrunde um die neuen Deutschen Meister zu ermitteln spielen nur noch die besten drei jeder Kategorie.

Die Meisterschaften fangen ab kommender Woche Donnerstag an. „Vorher gibt es feste Trainingstage“, erklärt Ralf Brocks. Solch ein Wettbewerb ist aufwendig. „Das hört sich vielleicht komisch an. Aber auch für diesen Sport geht viel Urlaub drauf. Und billig ist das auch nicht.“ Nicht nur das Ballmaterial sei teuer, 700 Stück haben sich in den letzten 5 Jahren angesammelt Ein besonders seltenes Exemplar kostet 120 Euro. Für jede Bahn brauche man einen besonderen Ball. „Und das ist von Ort zu Ort anders.“ Im Gegensatz zum „großen“ Golf braucht er aber nicht eine mehrteilige Schlägerkollektion. „Da reicht einer.“